LAGEBERICHT 31. März 2025
der Joh. Fuchs & Sohn GmbH

Die Gesellschaft mit dem Sitz in Ybbsitz erstellt den Einzelabschluss gemäß dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch. Die Geschäftsführung legt nachfolgend den Lagebericht gemäß § 243 UGB und weist zugleich auf die über die gesetzlichen Erfordernisse hinausgehenden Angaben im Anhang hin. Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr vom 1.4.2024 bis zum 31.3.2025

Der Markt / Branchenumfeld/Produkte

Die Entwicklung der wichtigsten Kundenbranchen der Firma Joh. Fuchs & Sohn GmbH (in der Folge kurz: FUSO) verlief im Geschäftsjahr 2024/25 unterschiedlich. Im ersten Geschäftshalbjahr hat sich die umsatzseitige Zurückhaltung des zweiten Halbjahres des vorangegangenen Geschäftsjahres unerwartet fortgesetzt. Erst im Laufe des Wirtschaftsjahres war eine Konsolidierung bei den Umsätzen erkennbar. Ganz grundsätzlich war auf Kundenseite unverändert eine starke Zurückhaltung bemerkbar. Die Umsatzzusammensetzung war von einem deutlichen Rückgang im Bereich Automotive geprägt. Uns ist es jedoch gut gelungen, die dortigen Rückgänge durch eine Steigerung in anderen Branchen zu kompensieren.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf 1.4.2024 bis 31.3.2025

Das schwierige Marktumfeld hat sich im laufenden Wirtschaftsjahr fortgesetzt. Die allgemeine Marktsituation hat sich unverändert als volatil gezeigt und die Entwicklungen waren schwer einschätzbar. Dies hat auch dazu geführt, dass wir die ambitionierten Planungen für das Gesamtjahr hinsichtlich der Umsatzerwartungen zurücknehmen mussten. Das vierte Geschäftsquartal hat sich dann umsatzseitig positiv entwickelt, wobei dies unter anderem darauf zurückzuführen war, dass Kunden ihre Lagerbestände wieder aufgefüllt haben. Wir sehen hier somit noch nicht unmittelbar eine klare Trendwende hinsichtlich der Auftragssituation. Generell ist jedoch unverändert die schwächelnde Nachfrage spürbar. Auf Kundenseite, die selbst unter der nachhaltig schwierigen Marktsituation leiden, war ein enormer Preisdruck vorhanden, die eine Weitergabe der eigenen Kostenanstiege nur bedingt möglich gemacht haben.

Anfang 2024 haben wir verschiedene Maßnahmen eingeleitet, einerseits ein drastischen Kostensenkungsprogramm und andererseits organisatorische Umstrukturierungen umgesetzt. Dies führte trotz der schwachen Kundennachfrage zu einer Reduktion der Verlustsituation. Ein enges Kostenmanagement wird auch weiterhin verfolgt werden.

Der Abschluss des Investitionspakets mit einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 2,5 Mio wurde aufgrund von Lieferverzögerungen auf Ende 2025/Anfang 2026 verschoben.

Die Auftragssituation für 2025/2026 stellt sich zu Beginn des Wirtschaftsjahres als unverändert schwierig dar. Wie wir von Kundenseite gehört haben, sollen die schon seit längerer Zeit avisierten Serienhochläufe nunmehr doch erfolgen. Insofern sind wir hinsichtlich der Umsatzentwicklung grundsätzlich positiv gestimmt. Die Situation bei den Neuprojekten ist unverändert herausfordernd.

1.2. Bericht über Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren lassen sich durch folgende Kennzahlen darstellen.

1.3.1. Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei TEUR - 362 (Vorjahr TEUR -693).

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer ohne Leasingpersonal liegt bei 69 (Vorjahr 69), das entspricht im Jahresvergleich einem Gleichstand.

Die Ergebnisverbesserung ist auf einige Punkte zurückzuführen. Im Wesentlichen sind einerseits die durch unterschiedlichste Optimierungen erzielte Verbesserung beim Warenrohertrag. Des Weiteren konnte die Dynamik bei den Personalkosten eingedämmt werden (unter Berücksichtigung der einmaligen Abfertigungsaufwendungen). Ebenso wurden deutliche Fortschritte im Rahmen des Kostensenkungsprogrammes erzielt.

	2024/2025	2023/2024
Ergebnis vor Steuern	- 362 TEUR	- 693 TEUR
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	- 204 TEUR	- 523 TEUR

	2024/2025	2023/2024
Gesamtkapitalrentabilität		
EBT / Durchschnittliches Vermögen	neg.	neg.
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern:		
EBT / Durchschnittliches Eigenkapital	neg.	neg.

1.3.2. Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapitalquote:	2024/2025	2023/2024
Betriebswirtschaftliches Eigenkapital x 100 / Durchschnittliches Gesamtkapital	22,30%	25,31%

Nettoverschuldung (Net Debt)
Werte in EUR

verzinsliches Fremdkapital	4.588.051,05	4.546.835,24
- flüssiges Mittel	-26.645,42	- 26.484,31
= Nettoverschuldung	4.561.405,63	4.520.350,93

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)
Werte in TEUR

Umlaufvermögen		
-langfristiges Umlaufvermögen		
=kurzfristiges Umlaufvermögen	3.681.703,66	3.679.116,50
-kurzfristiges Fremdkapital	2.123.612,82	3.036.577,76
=Nettoumlaufvermögen	1.558.090,84	642.538,74

	2024/2025	2023/2024
Nettoverschuldungsgrad (Gearing)		
Nettoverschuldung / Eigenkapital	257,06 %	211,75 %
Working capital ratio Umlaufvermögen/ kurzfristiges FK	1,73	1,21

Geldflussrechnung (berechnet in NTCS); Werte in TEUR:

	2024/2025	2023/2024
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	196	- 37
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-237	-999
Nettogeldfluss aus der Finanztätigkeit	41	1.062
Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	26
Bestand am Beginn des Geschäftsjahres	27	1
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	27	27

1.4. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Herr Klaus Großtesner wurde im Mai 2025 von der Geschäftsführung abberufen und hat in weiterer Folge das Unternehmen verlassen.

Es erfolgte mit April 2025 der Umstieg der FIBU-Software auf BMD; mit Juni 2025 wurde das seit Jahrzehnten im Einsatz befindliche ERP-System durch ein neues abgelöst.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu erwähnen.

2. Forschung & Entwicklung

Forschung und Entwicklung findet in geringem Umfang statt.

Die Mittel/Ressourcen flossen in erster Linie in die Entwicklung von Werkzeugen mit dem Ziel einer weiteren Erhöhung der Prozess- und Qualitätssicherheit sowie für laufende Produktionsoptimierungen. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

3. Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kamen keine derivativen Finanzinstrumente zur Anwendung.

4. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

4.1. Risikomanagement

FUSO ist im Rahmen der Geschäftstätigkeit begrenzten und überschaubaren Risken ausgesetzt. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich keine Währungsrisken.

Die Vermögenswerte sind im Rahmen einer Bündelpolizze versichert. Gedeckt sind auch Schadensfälle, die in Folge von Betriebsunterbrechungen nach Elementarschäden auftreten können, sowie Personen- und Sachschäden im Rahmen der Unternehmenshaftpflicht.

Der Inhalt und Umfang dieser Versicherungen wird laufend überprüft und ist am wirtschaftlichen Verhältnis von maximalem Risiko zur Versicherungsprämie ausgerichtet.

Das Kreditrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da einerseits die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und sämtliche Kundenforderungen bei einer Kreditversicherung abgesichert sind. Bei neuen Projekten wird mit Kundenanzahlungen gearbeitet.

Zusammenfassend bestehen aus heutiger Sicht zwar unternehmensspezifische Risken, diese werden jedoch als begrenzt und beherrschbar eingeschätzt und gefährden nach derzeitiger Beurteilung den Fortbestand des Unternehmens nicht wesentlich.

4.2. Ausblick

In den ersten drei Geschäftsquartalen hat sich umsatzseitig eine Konsolidierung gezeigt. Bei einigen Projekten konnte mit Verspätung der Serienhochlauf nunmehr umgesetzt werden. Auf Kundenseite ist hingegen unverändert ein hoher Preisdruck vorhanden, was sich auch bei Neuprojektanfragen entsprechend niederschlägt.

Bei der Branchenaufteilung hat sich unsere Firmenphilosophie als positiv herauskristallisiert. Wir sind hier sehr gut diversifiziert, so dass Umsatzrückgänge aufgrund der herausfordernden und deutlich rückläufigen Automotiv-Sparte durch andere Branchen mehr als kompensiert werden konnten.

Trotz all der leicht positiven Entwicklung erscheint uns eine nachhaltige Verbesserung der Marktsituation aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen mehr als vage. Dennoch haben wir im aktuellen Wirtschaftsjahr durch strukturelle und personelle Veränderungen im Vertrieb eine ausgezeichnete Ausgangslage geschaffen, die uns und unsere Kompetenz bei (Neu-)Kunden im Fokus haben wird.

Die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wurden konsequent weiterverfolgt und zeigen im aktuellen Wirtschaftsjahr 2025/2026 weiter an Wirkung, wodurch wir davon ausgehen, dass wir ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreichen werden.

Die Hauptrisiken liegen in der weiterhin bestehenden Unsicherheit der globalen Konjunkturentwicklung. Dadurch sind wir mit einem äußerst kompetitiven Preisdruck von Kundenseite konfrontiert, die selbst mit dem schwierigen Marktumfeld zu kämpfen haben. Unsererseits gilt es jedoch, die Herausforderungen im Kostenbereich (volatile Preisentwicklungen sowie Verfügbarkeiten im Rohstoffbereich, Personalkostensteigerungen durch die letztjährigen, überproportionalen Kollektivvertragserhöhungen sowie massiv gestiegene Energiekosten) entsprechend positiv zu managen.

Das letzte Investitionsprogramm wird aufgrund von diversen Verzögerungen erst im aktuellen Wirtschaftsjahr abgeschlossen werden. Die Anschaffung unserer bisher größten Spritzgussmaschine konnte bereits abgeschlossen werden. Des Weiteren haben wir maschinelle Investitionen in unserem Werkzeugbau umgesetzt, um hier energie- und arbeitseffizient Kundenprojekte im Haus erfolgreich umsetzen zu können. Und nicht zuletzt durch die hohen Investitionen sowohl in die Hardware- als auch Softwareinfrastruktur gelingt es uns, weitere Schritte im Bereich Digitalisierung zu setzen und diese erfolgreich voranzutreiben.

Ybbsitz, am 16.01.2026

Maximilian Högn

Geschäftsführer